

Motion Rolf Zbinden (PdA): Spielfelder für den Breitensport; Fristverlängerung

Am 19. Februar 2009 hat der Stadtrat mit SRB 088 die folgende Motion Zbinden erheblich erklärt:

Unbestritten ist, dass den Stadtberner Sportvereinen Spielfelder fehlen; nach vorsichtigen Berechnungen mindestens 18. Nach der Rückweisung des Nutzungszonenplans Kleine Allmend durch den Stadtrat steht die Planung neuer Spielfelder jedoch aktuell vor einem Scherbenhaufen. Lösungen sind nicht einmal ansatzweise in Sicht.

Es kann nicht angehen, einerseits den gesellschaftlichen Nutzen des Breitensports zu betonen, andererseits jedoch den Vereinen die materielle Grundlage für ihre Arbeit zu verweigern. Namentlich für Fussballvereine hat der Mangel an Spielfeldern ein Ausmass erreicht, das einen sinnvollen Trainings- und Spielbetrieb in Frage stellt. Da dieser Missstand in verstärktem Mass den Nachwuchs betrifft, widerspricht der aktuelle Zustand diametral dem auf politischer Ebene immer wieder beschworenen Grundsatz, Kindern und Jugendlichen Freizeitmöglichkeiten im Quartier anzubieten.

In dieser Situation ist ein Vorgehen anzustreben, das kurzfristig zu realisierende Teillösungen mit einer Gesamtstrategie verbindet.

Der Gemeinderat der Stadt Bern wird hiermit beauftragt:

1. ein Projekt zu erarbeiten, das eine integrale Lösung des Spielfeldmangels ermöglicht,
2. innerhalb dieser Gesamtplanung bis nach der Sommerpause eine Teillösung vorzulegen, mit der innerhalb von zwei Jahren mindestens die Anzahl der im zurückgewiesenen Nutzungszonenplan Kleine Allmend vorgesehenen Spielplätze realisiert werden kann.

Bern, 24. April 2008

Motion Rolf Zbinden (PdA), Urs Frieden, Lea Bill, Stéphanie Penher, Anne Wegmüller, Emine Sariaslan, Cristina Anliker-Mansour, Natalie Imboden, Christine Michel

Bericht des Gemeinderats

Seit dem letzten Bericht des Gemeinderats im Mai 2011 hat sich die Situation betreffend Rasenfelder weiter verbessert. Allerdings ist die Situation noch nicht befriedigend, weshalb die Motion noch nicht abgeschlossen werden kann. Deshalb beantragt der Gemeinderat eine weitere Fristverlängerung bis Ende 2013.

Das neue Sport- und Bewegungskonzept der Stadt Bern weist einen zusätzlichen Nutzungsbedarf auf Rasenfeldern von mindestens 10 000 Stunden nach. Das Konzept sieht insbesondere vor - wo ökologisch und wirtschaftlich vertretbar -, Natur- in Kunstrasenfelder umzubauen. Ende 2011 ist die Situation wie folgt:

Sportplatz Wyler	Sanierung, Umbau inklusive Einbau eines Kunstrasens und Erstellung der 1. Liga Tauglichkeit werden mit höchster Priorität vorangetrieben. Die Fertigstellung sollte 2013 erfolgen.
Sportplatz Spitalacker	Umbau von Natur- in Kunstrasenfeld wird mit höchster Priorität behandelt. Die Realisierung ist direkt nach dem Umbau des Sportplatzes Wyler vorgesehen.
Allmenden	Voraussichtlich im Jahr 2012 wird dem Stimmvolk die Umzonung Grosse Allmenden vorgelegt, damit 2 Kunstrasenfelder (1 Ersatz Naturrasen und 1 Neues) auf dem Hysaplatz und 2 Naturrasenfelder auf der Kleinen Allmend realisiert werden können. Die Realisierung ist 2014/2015 geplant.
Sportplatz Wander	Der Sportplatz Wander konnte im Frühling 2011 von den Stadtbauten Bern übernommen werden und wird seither dem Breiten-sport zur Verfügung gestellt.
2. Etappe Bodenweid	Die 2. Etappe sieht den Umbau der Natur- in Kunstrasenfelder vor und allenfalls die Erstellung von Beach-Soccer-Feldern. Die Realisierung hat zweite Priorität.
2. Etappe Weissenstein	Einerseits muss das bestehende Kunstrasenfeld aus der ersten Generation ersetzt werden, andererseits sollen in der zweiten Bauphase die drei Naturrasenfelder durch Kunstrasenfelder ersetzt werden.
Bottigenmoos	Im Bottigenmoos können neue Rasenfelder erstellt werden. Die Realisierung hat für das Sportamt nicht erste Priorität, da die Nachfrage im Westen von Bern mit dem bestehenden Angebot abgedeckt werden kann und die Anlage schwierig zu erreichen ist. Die Nutzung ist noch unklar, insbesondere weil lange Zeit nicht klar war, ob der BSC Young Boys (YB) allenfalls im Bottigenmoos einen Campus einrichten möchte.
1. Etappe Bodenweid	Seit 2010 sind zwei neue Kunstrasenfelder anstelle der beiden Naturrasenfelder in Betrieb.
Parkanlage Brännengut	Seit Ende 2010 sind das neue Norm-Rasenfeld und ein Trainingsfeld in Betrieb.

Die aufgezeigten Massnahmen und Projekte decken sich mit der Stossrichtung des Vorstosses. Die Hauptforderungen der Motion sind jedoch noch nicht erfüllt, weshalb der Gemeinderat dem Stadtrat eine Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 beantragt.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Rolf Zbinden (PdA): Spielfelder für den Breiten-sport; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 31. Dezember 2013 zu.

Bern, 21. Dezember 2011

Der Gemeinderat